STADT ASCHERSLEBEN

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses

Sitzungstermin: **Mittwoch, 24.05.2023, 17:00-18:45 Uhr**
Ort, Raum: **Aschersleben, Markt 1, Ratssaal**

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

Vorsitzende/r
Frau Dr. Monika Mingramm

ordentliches Mitglied
Frau Kathrin Brandt
Herr Yves Metzing
Herr Dr. Axel Pich
Herr Dr. Maik Planert
Frau Gabriele Puchner
Frau Elke Reinke
Herr Michael Rother
Herr Benno Schigulski
Herr Holger Weiß in Vertretung für Frau Rita Reisky

Ortsbürgermeister/-in
Herr Frank Hänsgen
Herr Frank Herrmann
Frau Kathrin Ryssel

Oberbürgermeister
Herr Steffen Amme

Verwaltung
Frau Jeannette Annecke
Herr Bernhard Fuchshuber
Herr Dirk Michelmann
Frau Julia Rippich
Herr Ralf Schneider

Gast

Herr André Könnecke	Betriebsleiter Eigenbetrieb Bauwirtschaftshof

Nicht anwesend waren:

ordentliches Mitglied

Frau Rita Reisky	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3	Einwohnerfragestunde
4	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 26.04.2023
5	Informationen
5.1	Ist-Erfüllung per 31.03.2023
6	Satzung zur 3. Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Bauwirtschaftshof der Stadt Aschersleben Vorlage: VII/0565/23
7	Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen des Amtsgerichts und des Landgerichts für die am 01. 01. 2024 beginnende Amtsperiode Vorlage: VII/0547/23
8	Grundsatzbeschluss zur Nutzung von Grundstücken der Stadt Aschersleben für Photovoltaik-Freiflächenanlagen entlang von Verkehrstrassen gemäß § 35 Abs.1 Nr. 8 BauGB Vorlage: VII/0567/23
9	Beschluss über die Billigung und Beteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 45 "An der Darre" in Aschersleben Vorlage: VII/0568/23
10	Anfragen und Anregungen
11	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

12	Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
13	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 26.04.2023
14	Informationen
15	Rechtsangelegenheit
16	Personalangelegenheit
17	Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Die Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der fehlenden Mitglieder des Ausschusses sowie der Beschlussfähigkeit erfolgen durch die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Mingramm. Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 10 Mitgliedern gegeben.

zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Herr Schigulski beantragt im Namen der CDU-Fraktion, den TOP 8 von der Tagesordnung zu nehmen, weil innerhalb der Fraktion noch Redebedarf besteht.

Frau Dr. Mingramm: Der Antrag ist bereits im Stadtentwicklungsausschuss gestellt worden, und der Oberbürgermeister meint, dass er es für richtig hält, zu dieser Thematik Erläuterungen zu geben, ohne dass es dazu einen Beschluss gibt. Deshalb steht diese Thematik auf der Tagesordnung.

Herr Amme: Wir haben diesen TOP auf dieser Tagesordnung belassen, weil es sich um eine Informationsvorlage handelt. Die Information kann auch jetzt erfolgen, dann kann dieser Punkt von der Tagesordnung genommen werden.

Herr Amme zu dieser Thematik: Im Stadtentwicklungsausschuss am 10. Mai ist dieser Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen worden, weil hier noch Klärungsbedarf seitens der Fraktionen bestand, und dieser Beschluss ist dann wieder zurück verwiesen worden an die Verwaltung. Da der Antrag der GRÜNE/SPD-Fraktion dann nicht mehr behandelt werden konnte, auch die anwesenden Ortsbürgermeister ihre Fragen zu diesem TOP nicht mehr stellen bzw. beantwortet bekommen konnten, haben wir uns dann intern nochmals zusammengesetzt. Es ist richtig, die Sitzungsfolge ist unterbrochen, somit wird dieser TOP auch nicht Bestandteil der Tagesordnung des Stadtrates sein. Herr Amme möchte aber trotzdem mit den Fraktionen dieser Thematik und den betroffenen Ortsteilen ins Gespräch kommen, und wenn es nicht schon geschehen ist, dann wird Ihnen zeitnah eine Einladung zukommen, Herr Amme lädt am 08. Juni, 17:00 Uhr, die Fraktionsvorsitzenden und die betroffenen Ortsbürgermeister ein, also Klein Schierstedt, Groß Schierstedt und Drohndorf, um diese Thematik zu erörtern, weil mit Runternahme der Beschlussvorlage ist kein wirklicher Prüf-Auftrag an die Stadtverwaltung erteilt worden, und das ist die Diskussionsgrundlage mit den Fraktionsvorsitzenden, um dann auch einen Auftrag daraus zu generieren, wie wir dann mit dieser Situation umgehen.

Es erfolgt die Abstimmung darüber, ob der TOP 8 von der Tagesordnung genommen werden soll.

Abstimmung: 9 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu 3 *Einwohnerfragestunde*
Die Einwohnerfragestunde entfällt.

zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 26.04.2023*
Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom
26. 04. 2023 vor.

Abstimmung: 9 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

zu 5 *Informationen*
Herr Amme: Am 03. Oktober wird das nächste Rätetreffen mit den Stadträten aus Peine stattfinden, und die Stadt Aschersleben ist in diesem Jahr auch Ausrichter des städtepartnerschaftlichen Treffens.

Herr Amme informiert außerdem: Zum 05. Oktober werden die Fraktionsvorsitzenden und die Ortsbürgermeister eingeladen mit der inhaltlichen Thematik Haushaltsberatung 2024.

Weiter informiert Herr Amme: In der Sitzung des FIVA am 26.04.23 hatte Herr Weiß angefragt, wie der aktuelle Sachstand ist bzgl. der Verträge zu der Thematik § 6 EEG. Es gibt 161 Windenergieanlagen um Aschersleben herum. Alle Windkraftbetreiber, die das hier auch in diesem 2,5 km-Radius betrifft, sind angeschrieben worden. Wir haben derzeit, aktueller Stand heute, 7 Verträge unterzeichnet, diese Verträge beinhalten 29 Windkraftanlagen, und je nachdem, ob viel oder wenig Wind vorherrscht, betragen die gesamt zu erwartenden Zahlungen aus diesen 7 Verträgen rund 125.000 Euro.

zu 5.1 *Ist-Erfüllung per 31.03.2023*
Herr Michelmann informiert anhand einer Bildschirmpräsentation über die Ist-Erfüllung per 31.03.23 plus Prognose. Die Prognose ist Hochrechnung oder Informationen der Fachämter über zu erwartende Auszahlungen. In der Realität ist es dann oftmals ein anderes Bild.

Herr Schigulski: Es wurde stark damit gerechnet, dass der Verkauf des Bestehornparks nicht zustande kommen wird, zumindest wurde als Risiko eingepreist. Irgendwann war dann der Zeitung zu entnehmen, dass der geplante April-/Mai-Termin für das Gutachten nicht mehr aktuell ist, sondern dass jetzt irgendwann im August damit

gerechnet wird. Warum kommt eine solch große Verschiebung zustande?

Herr Amme: Dies ist die Information aus dem Gutachter-Ausschuss heraus, dass dieses Wertgutachten erst Mitte des Jahres vorliegt, und das spiegelt sich darin wieder, dass in diesem Haushaltsjahr, es sind auch verschiedene andere Dinge auf den Weg zu bringen, mit einer Kasseneinnahme aus dem Verkauf so nicht zu rechnen ist.
Herr Amme wird Herrn Schütze bitten, zu dieser Thematik explizit im nächsten Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales zu informieren.

Weitere Fragen zu den Informationen werden gestellt und sogleich von Herrn Michelmann beantwortet.

zu 6 *Satzung zur 3. Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Bauwirtschaftshof der Stadt Aschersleben*
Vorlage: VII/0565/23
Fragen zu dieser Vorlage werden gestellt und sogleich von Herrn Könnecke beantwortet.

Abstimmung: 9 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

zu 7 *Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen des Amtsgerichts und des Landgerichts für die am 01. 01. 2024 beginnende Amtsperiode*
Vorlage: VII/0547/23
Herr Schneider stellt diese Vorlage vor.

Fragen werden gestellt und sogleich von Herrn Schneider beantwortet.

Abstimmung: 8 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

zu 8 *Grundsatzbeschluss zur Nutzung von Grundstücken der Stadt Aschersleben für Photovoltaik-Freiflächenanlagen entlang von Verkehrstrassen gemäß § 35 Abs.1 Nr. 8 BauGB*
Vorlage: VII/0567/23
Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen.

zu 9 *Beschluss über die Billigung und Beteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 45 "An der Darre" in Aschersleben*
Vorlage: VII/0568/23
Frau Rippich informiert ausführlich über diese Vorlage.

Fragen werden gestellt und sogleich von Frau Rippich beantwortet.

zu 10 *Anfragen und Anregungen*

Herr Rother bzgl. der angespannten Personalsituation im Bereich Bauamt:
Wir haben viele Aufgaben vor uns, die sich nicht so einfach aufschieben oder wegnehmen lassen. Herr Rother bittet die Verwaltung um Prüfung, ob wir bestimmte Leistungen an Dritte vergeben können. Wenn es nicht funktioniert, dass wir im Hause das Personal haben können, kann davon etwas nach außen übertragen werden, um eine Entlastung in dem Bereich herbeizuführen?

Herr Amme: Wenn bei dieser Frage auf das Thema Amtsgericht Bezug genommen wird, beim Amtsgericht sind wir als Stadt nicht der Bauherr, sondern das Land. Wir haben eine angespannte Personalsituation, aber damit müssen wir umgehen, das betrifft nicht nur uns als Kommune, das betrifft alle Kommunen, aufgrund dessen wurde auch festgelegt, dass in jedem 2. Finanzausschuss Frau Annecke über die aktuelle Personalsituation informiert, dies wäre dann turnusmäßig wieder in der nächsten Sitzung der Fall.

Herr Rother: Können wir rechtlich gesehen Aufgaben, die in der Verwaltung erledigt werden müssen, auch an Dritt-Firmen übertragen, um da Entlastung zu schaffen?

Frau Rippich: Das hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten schrittweise schon so entwickelt, dass wir z. B. Bebauungspläne nicht mehr selbst zeichnen, sondern das durch externe Büros machen lassen, auch die Begründungstexte werden nicht mehr selbst geschrieben. Aber wir haben auf jeden Fall die Kontrollpflicht, und es gibt in anderen Bereichen bestimmte hoheitliche Aufgaben, das sind u. a. die sogenannten sanierungsrechtlichen Genehmigungen im Sanierungsgebiet, die Prüfung von Grundstückskaufverträgen und Grundschuldbestellungen, Nutzungsänderungen u. s. w., die wir definitiv nicht abgeben können. Es gibt teilweise Dinge im Bereich der Fördermittelbeantragung und –bearbeitung, die in der Vergangenheit, obwohl wir einen sogenannten Sanierungsträger schon hatten, zu überwiegenden Teilen in der Stadt selbst gemacht wurden, da gab es allerdings auch noch 2 bis 3 Bearbeiter im Stadtplanungsamt. Auch da wurde im Laufe der letzten Jahre schon viel an den Sanierungsträger übergeben, ein Rest bleibt definitiv immer bei uns. Manche Aufgaben sind auch komplexer geworden, so dass die ursprünglich entstandene Entlastung nicht mehr wirklich zum Tragen kommt, weil die Bürokratie hinter den ganzen Sachen komplexer geworden ist. Genauso ist es bei Baumaßnahmen im Hoch- und Tiefbaubereich. Wir haben in der Regel externe Planungsbüros beauftragt, die auch die Leistungsverzeichnisse ausarbeiten u. s. w.. Trotzdem haben wir als Bauherr immer die Überprüfungspflicht, die können wir auch nicht delegieren, und leider ist es heutzutage auch so, dass die Zuverlässigkeit sowohl bei den Planungsbüros, als auch bei den ausführenden Firmen in manchen Bereichen schleift, und denen öfter „auf die Füße getreten" werden muss, um gute Ergebnisse zu bekommen. Es funktioniert nicht mehr so, es sei denn, man hat einen sogenannten Generalübernehmer, dies ist aber eine Kostenfrage. Das ist auch bei den privaten Unternehmen zu sehen, auch wenn die AGW und andere Firmen bauen, müssen diese selbst mit auf der Baustelle sein. Und das ist Zeit, die manchmal unterschätzt wird. Auch die Bauprotokolle müssen gelesen und die Rechnungen geprüft werden. Möglichkeiten gibt es, aber die sind mittlerweile zum überwiegenden Teil schon ausgereizt.

Herr Metzing: Welche der Punkte1 bis 5 des Schreibens des Stephaneums vom 09.05.23 können wie im Rahmen der Haushaltsplanung seitens der Stadt bereits in der Vorlage der Verwaltung Berücksichtigung finden? Gibt es eine Kostenschätzung zu diesen Punkten?

Herr Amme: Diese Frage wird schriftlich beantwortet. Aufgrund des Schreibens findet auch demnächst eine Zusammenkunft statt zwischen den Amtsleitern Herrn Schütze, Frau Wagner und Frau Rippich als Dezernentin, um genau diese im Schreiben angesprochenen Punkte zu beleuchten, und festzulegen, inwieweit diese ggfs. Einzug in die Haushaltsplanung finden, aber es gibt momentan in der Bildungslandschaft ganz andere Probleme, es gibt keine Lehrkräfte, und das sollte unser vordringlichstes Ziel sein, hier etwas auf den Weg zu bringen, um an den Schulen ausreichend Lehrkräfte zu haben. Deswegen hat Herr Amme auch einen Brief an Frau Feusner geschickt mit der Bitte, dass sie nach Aschersleben kommt, um mit ihr über dieses Thema Schullandschaft und Lehrer-Mangel zu sprechen. Herr Amme hofft, dass sie dieser Einladung auch folgt, um mit ihr in den Austausch treten zu können. Herr Amme sieht dies momentan als vordergründlichstes Problem an, da es an den Schulen nicht ausreichend Lehrkräfte gibt.

Frau Reinke: Ist ein Personalentwicklungskonzept in Arbeit? Wann ist damit zu rechnen?

Herr Amme: Frau Annecke ist beauftragt, bis 30.05.23 dies intern vorzulegen, und demnach wird es dann auch den Stadträten vorgelegt.

Herr Schigulski: In dieser Woche war in der Zeitung zu sehen, dass endlich die Beach-Volleyball-Anlage in Betrieb genommen wurde. Mit großem Erstaunen musste Herr Schigulski dann lesen, dass kurz vor eigentlichem Eröffnungstermin jetzt plötzlich festgestellt wurde, dass das Nichtschwimmer-Becken undicht ist, und dass es auch Probleme an dem Hauptschwimmer-Becken gibt, und dass letztendlich noch gar keine Vorbereitungen zur Eröffnung getroffen wurden, d. h. also, es war zu lesen, dass es mindestens noch 2 bis 3 Wochen in Anspruch nimmt, erstmal die Anlagen in den Griff zu bekommen und vorzubereiten. Der Eröffnungstermin war bereits seit längerem bekannt, und diese Mängel hätten bereits festgestellt werden können. Wie ist diesbezüglich der aktuelle Sachstand? Gibt es schon Neuigkeiten? In den sozialen Netzwerken wird gemunkelt, dass das Freibad in diesem Jahr gar nicht geöffnet werden soll. Anstatt schon auf dem Weg zu sein, wird jetzt erst vorbereitet.

Herr Amme: Was die regionale Presse aus den Informationen macht, ist ein Stück weit Presse-Freiheit, der Artikel war insofern nicht glücklich, aber gegenüber Frau Giebelhausen ist ganz klar kommuniziert worden, dass das Freibad geöffnet wird, weil davon auszugehen ist, dass aufgrund der überall vorherrschenden Preissteigerung es viele Familien geben wird, die ggfs. aufgrund der finanziellen Situation nicht in den Urlaub fliegen oder verreisen können, und d. h. wir müssen den Familien in den Sommer-Monaten auch „vor der Haustür" etwas anbieten. Von daher erging der ganz klare Auftrag gegenüber Frau Giebelhausen, dass das Freibad geöffnet wird. Es gab die Begehung, der Auftrag wird jetzt ausgelöst und die Anlagen werden repariert, so dass zeitnah mit Beginn der Sommer-Ferien das Freibad

auch geöffnet wird.

Herr Schigulski: Ist das Dach des Ballhauses inzwischen repariert oder gibt es zumindest einen Auftrag oder wie ist diesbezüglich der Sachstand?

Herr Amme: Diese Frage wird schriftlich beantwortet.

zu 11 *Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Die Schließung des öffentlichen Teils erfolgt 17:55 Uhr.